

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Mai 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 64

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Pfingst dienstag, 18.5.48.

Governor Van Wagoner mit Eagan: Dank für Schutz auf der Rom reise. Seine Audienz beim Heiligen Vater von mir dem Heiligen Vater gemeldet. Er will im September gehen und dann meine Empfehlung. Dank, daß Schwestern für Kindergarten nicht Universität brauchen. Überaus freundlich. Ich werde den Bischöfen schreiben, die empfohlen haben.

Schwester Ruderica, Trostberg, mit dem Landrat hierher gefahren. Hat Furchtbares erlebt, in der Presse von einem SPD herumgezogen, schwerste Vorwürfe, konnte nichts bewiesen werden. Mutterhaus hat nicht recht unterstützt - es ist der Neid, daß sie Überschüsse hat.

Nachmittags kommt der Landrat kurz. Ich danke ihm, daß er die Schwestern schützt. Für seine Familie zwei Rosenkränze Roma, Chokolade, Medaille.

Domusloohner: Der Arzt ist nicht für Operation, es könnte aufs Gehirn gehen. Ihre Schwester war in Mainz. Ob sie auch gehen will? Nein.

Stummer, danke für seinen treuen Altardienst. Halbes CARE. Er hatte von Kunig drei CARE erhalten. Drei Todesfälle: Sein Bruder mit fünfzig Jahren Blutvergiftung, ein junges Mädchen, sein Chef betrunken die Stiege heruntergefallen, verbrannt, jetzt unklar die Zukunft.